

DHPV aktuell



Liebe Leserin,
lieber Leser,

viele Monate haben wir dem Welthospiztag entgegengefiebert. Am 14. Oktober war es endlich so weit: Von Aachen bis Görlitz, von Sylt bis Garmisch-Partenkirchen wurde bei Tagen der offenen Tür, an Infoständen, bei Ausstellungen, Gottesdiensten, Filmvorführungen, Konzerten, Lesungen und vielem anderen mehr über die Möglichkeiten der Begleitung am Lebensende und über Hospizarbeit und Palliativversorgung informiert.

Wie die positiven Rückmeldungen und die ergiebige Berichterstattung in den Medien zeigen, war das Interesse beträchtlich und die Berührungsängste weit weniger stark als in der Vergangenheit. Vielen Dank an die vielen ehren- und hauptamtlichen Kolleg*innen und Kollegen vor Ort, die diesen Welthospiztag mitgestaltet und getragen und dabei geholfen haben, hospizliche und palliative Unterstützungs- und Begleitungsangebote noch bekannter zu machen.

Auch in Lehre und Forschung gibt es ein großes Interesse an hospizlichen und palliativen Themen. Im Moment laufen Befragungen zu Demenz, Trauer sowie Intimität und Sexualität bei Palliativpatient*innen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und für die verbleibenden Wochen dieses Jahres alles Gute.

Für den Vorstand
Prof. Winfried Hardinghaus

Inhaltsübersicht

Aus Politik und Verbänden

- Ambulante Hospizdienste / Förderung im Jahr 2024 / Bezugsgröße

Hospizarbeit und Palliativversorgung

- Fachbroschüre zum Thema „Ableismus“
- Neue Broschüre „Das Hospiz im Quartier“
- Forschungsprojekt „Was ist Trauerbegleitung?“
- Intimität und Sexualität bei Palliativpatient*innen
- Diagnostik von Demenz bei gehörlosen Menschen
- Literaturnobelpreisträger Jon Fosse und Hospiz
- DHPStiftungspreis ausgeschrieben – Jetzt bewerben

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

- Presseinformationen
- Pressespiegel (Auswahl)

- Welthospiztag
- DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Aus Politik und Verbänden

Ambulante Hospizdienste / Förderung im Jahr 2024 / Bezugsgröße

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den Referentenentwurf der Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für das Jahr 2024 vorgelegt. Die jährliche Bezugsgröße nach § 18 Absatz 1 SGB IV beträgt danach für das Jahr 2024 voraussichtlich 42.420,00 Euro. Umgerechnet auf den Monat ergeben sich daraus 3.535,00 Euro. Der Wert pro Leistungseinheit (13 % der monatlichen Bezugsgröße) im Rahmen des Förderverfahrens im Jahr 2024 beträgt somit 459,55 Euro (2023: 441,35 Euro).

Die im Referentenentwurf veröffentlichten Rechengrößen erlangen erst nach Beschlussfassung im Bundeskabinett sowie anschließend im Bundesrat Rechtskraft. Die Verordnung wird im Bundesrat wie auch in den letzten Jahren erst Ende November bzw. im Dezember Gegenstand der Tagesordnung sein.

Hospizarbeit und Palliativversorgung

Fachbroschüre zum Thema „Ableismus“



Eine Fachbroschüre des
Deutschen Kinderhospizverein e.V.

www.deutscher-kinderhospizverein.de



Ableismus beschreibt die ungerechtfertigte Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund einer körperlichen, kognitiven oder psychischen Behinderung. Der Deutsche Kinderhospizverein (DKHV) hat jetzt eine neue Fachbroschüre zum

Thema „Ableismus im Kontext von Kinder- und Jugendhospizarbeit?!“
veröffentlicht, die als digitale und als Printversion zur Verfügung steht.

> [Zur Broschüre](#)



Neue Broschüre „Das Hospiz im Quartier“

Noch bis Ende 2023 fördert das BMFSFJ mit dem Programm „Sterben wo man lebt und zuhause ist“ innovative Konzepte für die palliative Versorgung. Gerade ist dazu die Broschüre „Das Hospiz im Quartier“ erschienen, die Voraussetzungen, Anforderungen und Tipps zur Hospizarbeit sowie Infos zu den einzelnen Projekten enthält.

> [Zur Broschüre](#)

Forschungsprojekt „Was ist Trauerbegleitung?“



© VRD - Fotolia.com

#61682542

Das Forschungsprojekt soll untersuchen, was Personen, die im Feld der Trauerversorgung tätig sind, unter dem Begriff „Trauerbegleitung“ verstehen. Die Online-Umfrage richtet sich an hauptamtlich, nebenberuflich sowie ehrenamtlich tätige Trauerbegleiter*innen, Trauerberater*innen, Psycholog*innen, Pflegefachkräfte, Bestatter*innen, Sozialarbeiter*innen, Seelsorgende, Spiritual Care Fachkräfte sowie Mediziner*innen in Deutschland, der deutschsprachigen Schweiz und Österreich, die mit trauernden Menschen zu tun haben. An der Umfrage können auch Personen teilnehmen, die noch keine Erfahrungen im Umgang mit Trauernden haben.

Der Zeitaufwand für die Beantwortung der Fragen beträgt etwa 10 Minuten. Alle Rückläufe und Angaben werden streng anonymisiert behandelt.

> [Zur Umfrage](#)



Intimität und Sexualität bei Palliativpatient*innen

Eine Kollegin möchte für den Studiengang Pflegemanagement den Stellenwert der Bedarfserhebung und -erfüllung von Intimität und Sexualität bei Palliativpatient*innen aus der Sicht von examinieren Pflegefachkräften untersuchen und bittet um Teilnahme an einer kurzen Befragung. Ziel ist es, Einblicke in die Ansichten, Einstellungen und Praktiken von Pflegefachkräften im Umgang mit den Themen Intimität und Sexualität bei Palliativpatient*innen zu gewinnen. Die Bearbeitungsdauer dieser Befragung beträgt ca. 5 - 10 Minuten, sie läuft bis 08.11.23.

[> Zur Umfrage](#)



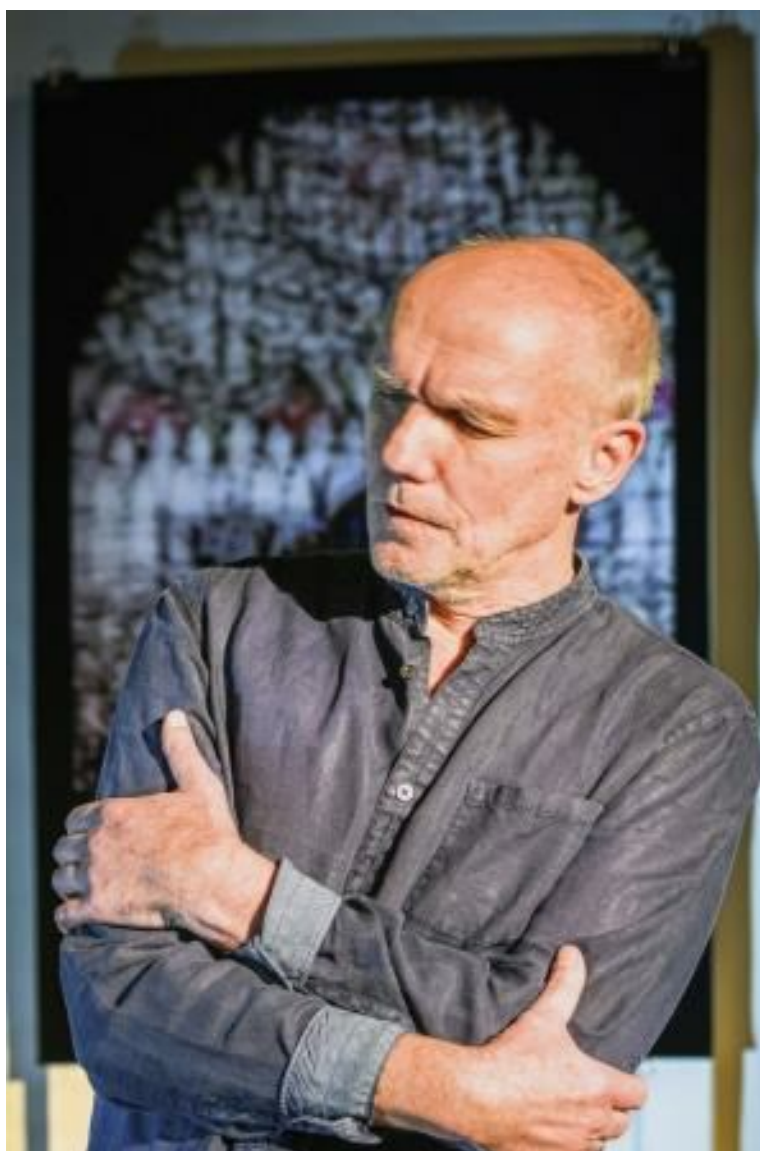
Diagnostik von Demenz bei gehörlosen Menschen

Zur besseren Diagnostik von Demenz bei gehörlosen Menschen untersucht ein Forschungsprojekt den Zusammenhang zwischen räumlicher Navigation und der Demenzerkrankung. Mathias Pointner benötigt für sein Forschungsprojekt eine große Anzahl an anonymisierten Daten von gehörlosen Menschen deutschlandweit als Vergleichsdaten. Er ist mit einer Doktorandin der Universität zu Köln vernetzt, die den Test für die Demenzdiagnose in Deutscher Gebärdensprache entwickelt hat.

[> Zum Fragebogen](#)



Literaturnobelpreisträger Jon Fosse und Hospiz



Christian Wimmer als Fischer Johannes, Vorstellung in der Stadtkirche Darmstadt am 24.09.2022

Gerade hat der Norweger Jon Fosse den diesjährigen Literaturnobelpreis erhalten. Wie das Nobel-Komitee mitteilte, wird der 64-jährige Dramatiker „für seine innovativen Stücke und Prosa“ geehrt, die „dem Unsagbaren eine Stimme geben“. In seinem Roman „Morgen und Abend“ erzählt Fosse eine mit dem Sterben versöhnende Geschichte. Diesen Roman hat der Schauspieler Christian Wimmer zu einem Monolog umgearbeitet, den er schon wiederholt auch im hospizlichen Kontext gezeigt hat, so in Limburg, Nottuln, am Johannes-

Hospiz Münster, im Kreis Warendorf, im Mehrgenerationenhospiz Heilhaus Kassel und beim Wegwarte - Hospiz- und Palliativdienst Ried.

> [Weitere Infos](#)



DHPStiftungspreis ausgeschrieben – Jetzt bewerben

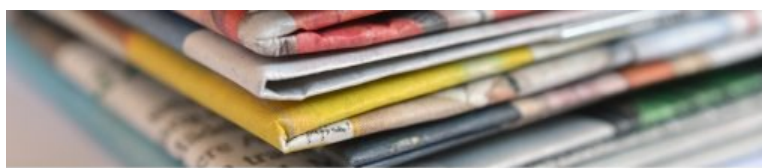
Mit dem diesjährigen Stiftungspreis möchte die Deutsche Hospiz- und PalliativStiftung (DHPStiftung) auf die besondere Lebenssituation der an Demenz erkrankten Menschen und ihrer Zugehörigen aufmerksam machen und möchte Initiativen und Projekte auszeichnen, die Hilfe und Unterstützung für Betroffene anbieten. Die DHPStiftung vergibt ihren Stiftungspreis in diesem Jahr daher an ambulante und stationäre Dienste und Einrichtungen insbesondere der Hospizarbeit und Palliativversorgung sowie an Organisationen (z.B. Vereine und Verbände) und Initiativen, die sich der Versorgung und Begleitung von Menschen mit einer Demenzerkrankung sowie ihrer Zugehörigen widmen.

Bewerbungen können bis zum 8.12.2023 eingereicht werden. Die Preisträger werden bis zum Ende des Jahres benachrichtigt.

> [Weitere Infos, Ausschreibung und Bewerbungsbogen](#)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformationen



© mhp - Fotolia.com

#61466052

Zum Welthospiztag: Hospiz lässt mich noch mal!

08.10.2023. Am 14. Oktober findet der Welthospiztag 2023 statt. Unter dem Dach des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands (DHPV) und dem Motto „Hospiz lässt mich noch mal.“ informieren überall in Deutschland Hospiz- und Palliativdienste bzw. -einrichtungen über Hospizarbeit und Palliativversorgung sowie über konkrete Unterstützungsangebote für schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen.

> [Weiterlesen](#)



Pressespiegel (Auswahl)

Interview zum Welthospiztag

Palliativverband sieht verstärktes Interesse an Tageshospizen

MDR AKTUELL 14. Oktober 2023, 15:03 Uhr

Am 14. Oktober ist Welthospiztag 2023. Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) e.V. informiert in seinen Einrichtungen über Hospizarbeit sowie Unterstützungsangebote für schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen. Viele Hospize stehen für Interessierte offen. Zum Stand der Palliativversorgung hat MDR AKTUELL mit dem Hospizverbands-Geschäftsführer Benno Bolze gesprochen.

> [Zum Interview](#)

In Würde leben bis zum Tod: Wie das Hospiz zum letzten Zuhause wird

Morgenpost, 14.10.2023

Abschied zu nehmen ist die wohl schwierigste Aufgabe, die ein Mensch zu lösen hat. Niemand befasst sich gerne mit dem Tod – und gerade Hospize haben einen zweifelhaften Ruf als „dunkle“, bedrückende Orte. Doch MOPO-Reporter

Florian Boldt hat erlebt, dass dort überraschend viel Leben herrscht. Zum Welthospiztag am 14. Oktober erinnert er sich.

> [Zum Artikel](#)

Zum [Pressespiegel](#) auf der Homepage des DHPV.

Welthospiztag

Über 500 bestellte Materialpakete, eine gut gefüllte [Veranstaltungsübersicht](#), viele kreative Ideen – das war der Welthospiztag 2023. In der lokalen Presse gab es zahlreiche Meldungen und Berichte zu den Aktionen rund um den Welthospiztag vor Ort mit einer millionenfachen potentiellen Leserschaft (Quelle: Medienbeobachtung des DHPV). Auch in den sozialen Medien war in diesem Jahr ein starker Anstieg an Posts zu verzeichnen. Dabei wurde die Grundidee „[Hospiz lässt mich noch mal!](#)“ und die ersten und letzten Male auf sehr berührende Weise variiert, wie hier vom [Hospiz am Ohmplatz](#):





Das ist nur eines von vielen wunderbaren Projekten. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen vor Ort für die engagierte Umsetzung und freuen uns über Bilder, Pressehinweise und kurze eigene Berichte über Ihre Veranstaltungen vor Ort an a.hoerschelmann@dhpv.de.



DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Bundes-Hospiz-Anzeiger zum neuen Betreuungsrecht

Zum 01. Januar 2023 ist das neue Betreuungsrecht in Kraft getreten. Das Betreuungsrecht bedurfte einer grundlegenden Modernisierung. Hintergrund war, dass das Gebot der größtmöglichen Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung im Sinne von Art. 12 der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland nicht ausreichend verwirklicht war. Das vorliegende Heft beleuchtet unterschiedliche Aspekte des neuen Betreuungsrechts, etwa juristische, ärztliche oder die Perspektive von Menschen mit Behinderung. Für die Hospizarbeit und Palliativversorgung von praktischer Bedeutung dürfte vor allem das neue Ehegattenvertretungsrecht sein. Bei Beratungen zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung – beispielsweise durch Hospizdienste – sollte auf diese Neuerungen hingewiesen werden.

> [Zum Verlag](#)

hospiz zeitschrift

Heft 3 / 2023 widmet sich dem Schwerpunkt „Daseinsfürsorge“. Die Verantwortung für Bedingungen guten Lebens – bis zuletzt – einzulösen, das ist in einem modernen Verständnis Daseinsvorsorge. Sie gewinnt in Zeiten, in denen es den Systemakteuren in der Gesundheitsversorgung zunehmend mühsamer gelingt, ihre Verantwortung für leistungsfähige Versorgungsstrukturen aufrechtzuerhalten und sich der Markt insbesondere in der Langzeitpflege nicht (mehr) als Garant für eine leistungsfähige Infrastruktur zeigt, an Bedeutung.

> [Zum Verlag](#)

Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V. | Aachener Str. 5, 10713 Berlin | Tel. 030-82 00 75 80
Internet: www.dhpv.de | [Veranstaltungen](#) | [aktuelle News](#) | [Impressum](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)